

GEMEINSAM.HANDELN.LIEFERN

Liebe Leserinnen und Leser,

unter diesem Motto findet seit dem 30. November die 28. UN-Klimakonferenz in Dubai statt, und ich habe die Ehre, als Teilnehmer vor Ort zu sein.

Die Konferenz markiert einen entscheidenden Moment, in dem wir als internationale Gemeinschaft zusammenkommen, um dringende und ehrgeizige Schritte für den Klimaschutz zu unternehmen. Außerdem bietet sie eine Plattform, um die weltweiten Bemühungen zu koordinieren und gemeinsame Ziele zu setzen, die den Klimawandel eindämmen und die Erderwärmung begrenzen.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir jetzt konkrete Vereinbarungen treffen, die nicht nur ambitioniert sind, sondern auch umsetzbar und messbar. Wir setzen uns vor Ort dafür ein, die globalen Partnerschaften zu stärken und die Weichen für eine nachhaltige Zukunft zu stellen.

Euer Markus

25. November: Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Auch im 21. Jahrhundert gehört geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen zur bitteren Realität. Jede dritte Frau erlebt in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben körperliche und/oder sexualisierte Gewalt. Jede vierte Frau wird mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexualisierter Gewalt durch ihren aktuellen oder durch ihren früheren Partner, jeden dritten Tag stirbt eine Frau durch Gewalt ihres (Ex-)Partners.

Gewaltbetroffene Frauen brauchen verlässlichen Schutz!

Das "Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen" ist ein bundesweites Beratungsangebot und steht 24h kostenfrei, anonym, vertraulich, beratend und unterstützend zur Verfügung (0800 116 016).



BERICHT AUS BERLIN



HAUSHALT 2024

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz hat die Notwendigkeit betont, ehrgeizigere Maßnahmen zur Einhaltung von Klimazielen zu ergreifen.

Es ist unbestreitbar, dass eine solide Haushaltspolitik und die Einhaltung rechtlicher Vorgaben essentiell für die Stabilität unserer Demokratie sind. Gleichzeitig müssen wir aber auch die dringende Notwendigkeit erkennen, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um den Klimawandel einzudämmen und die Zukunft unseres Planeten zu schützen.

Als Sozialdemokraten verstehen wir die Bedeutung finanzieller Stabilität, sind jedoch ebenso überzeugt davon, dass ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen und eine nachhaltige Haushaltspolitik Hand in Hand gehen können. Wir müssen in innovative Technologien investieren, Arbeitsplätze im Bereich erneuerbarer Energien schaffen und den Wandel hin zu einer klimafreundlichen Wirtschaft unterstützen.

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts erfordert von uns, dass wir nicht nur kurzfristige Lösungen anstreben, sondern langfristig denken und handeln. Es ist eine Aufforderung, die Klimaziele nicht nur auf dem Papier zu verankern, sondern durch konkrete Maßnahmen und Investitionen zu erreichen.

In der aktuellen Haushaltsdebatte müssen wir einen Weg finden, der sowohl die finanzielle Verantwortung als auch den dringenden Bedarf an ambitioniertem Klimaschutz berücksichtigt. Es ist an der Zeit, eine Haushaltspolitik zu gestalten, die sowohl ökonomische Stabilität als auch den Schutz unserer Umwelt und die Zukunft nachfolgender Generationen sicherstellt. Dies erfordert eine Balance und eine konstruktive Zusammenarbeit, um die Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen und gleichzeitig eine solide finanzielle Basis zu gewährleisten.

DAS THEMA



SCHULDENBREMSE

Die Schuldenbremse wurde eingeführt, um die Haushaltsdisziplin zu wahren und die Staatsverschuldung in Grenzen zu halten. Doch in Zeiten herausfordernder Krisen müssen wir flexibel handeln können, um angemessen auf die Bedürfnisse von Bürgerinnen und Bürgern zu reagieren.

Es ist unbestreitbar, dass eine solide Haushaltspolitik von entscheidender Bedeutung ist, um die Stabilität unseres Landes zu sichern. Allerdings darf die Schuldenbremse nicht zu einer starren Regel werden, die uns in Krisenzeiten daran hindert, adäquat zu agieren. Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, dass wir in der Lage sein müssen, schnell und wirksam finanzielle Mittel bereitzustellen, um Gesundheitsversorgung, Bildung, Wirtschaft und soziale Sicherheit zu unterstützen.

Als Sozialdemokraten setzen wir uns für eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik ein, die sowohl ökonomische Stabilität als auch soziale Gerechtigkeit gewährleistet. Das bedeutet, dass wir die Schuldenbremse nicht abschaffen, sondern flexibler gestalten wollen, um in außergewöhnlichen Situationen handlungsfähig zu bleiben. Wir brauchen einen Spielraum, um in Notlagen Unterstützung zu leisten und gleichzeitig die langfristige Stabilität unserer öffentlichen Finanzen im Blick zu behalten.

Es ist wichtig, dass wir verantwortungsvoll mit den finanziellen Ressourcen umgehen. DAs heißt aber auch sinnvoll in die Zukunft zu investieren. Wir müssen auf Bildung, Digitalisierung, Infrastruktur und Klimaschutz wetten, um langfristig ein starkes und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu ermöglichen. Die Schuldenbremse sollte uns nicht daran hindern, in die Zukunft unseres Landes zu investieren, sondern sie sollte uns ermutigen, klug und zielgerichtet zu handeln.

UNSER PRAKTIKANT FABIAN

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Bericht für den Newsletter habe ich die Möglichkeit, euch direkt von meinen Erfahrungen zu berichten, die ich während meines siebenwöchigen Praktikums im Zuge meines Studiums machen durfte.

Davor noch kurz zu mir: Mein Name ist Fabian Soldner, ich bin 22 Jahre alt und studiere Politikwissenschaft und Soziologie mit Nebenfach Wirtschaftswissenschaften an der Universität in Würzburg. Ursprüngliche komme ich aus einem kleinen Dorf in Mittelfranken. Im Rahmen meines Studiums muss ich ein Pflichtpraktikum ablegen in einer Organisation, die in einer Verbindung zum Studium steht. Da ich seit vielen Jahren schon Interesse an der Politik habe, war für mich schnell das Ziel klar: Mein Praktikum soll im Herz der deutschen Demokratie, dem Bundestag, stattfinden.

Durch meine SPD-Mitgliedschaft war mir von Anfang an klar, dass ich nur bei einem Abgeordneten der SPD mein Praktikum machen möchte. Schnell habe ich dann Markus Hümpfer als den für Würzburg zuständigen Abgeordneten identifiziert und da seine Arbeit im Ausschuss für Klimaschutz und Energie sich mit meinen Interessen überschneidet, war klar, dass ich mich bei ihm bewerben möchte.

Und dann war auch schnell schon der erste Arbeitstag. Am 04. Oktober begann ich mein Praktikum. Die ersten Tage wurde ich noch eingelernt, durfte aber schon voll mitarbeiten. Die darauffolgenden Wochen waren sehr spannend. Von Ausschuss- und Arbeitsgruppensitzungen, die ich besuchen konnte, über Treffen mit Vertretern der Wirtschaft und Podiumsdiskussion, bei denen ich Markus begleiten konnte bis hin zu der Möglichkeit, im Plenarsaal den Debatten zu lauschen war wirklich alles dabei. Zwischen meinen vielen Terminen konnte ich noch etwas Büroarbeit erledigen, wie zum Beispiel die Unterstützung bei Bürgeranfragen oder die Vorbereitung auf Termine, aber auch Recherche zu bestimmten Themen. Umrundet wurde das ganze vom SPD-Praktikant:innen-Programm. Dort hatten wir die Möglichkeit, Führungen durch beispielsweise das Bundeskanzleramt oder den Reichstag wahrzunehmen und konnten regelmäßig mit verschiedenen MdBs der SPD-Fraktion sowie Referenten der SPD-Arbeitsgruppen zu deren jeweiligen Themenbereichen sprechen und uns darüber austauschen. Dadurch wurde auch der Austausch mit anderen Praktikant:innen der SPD gefördert, der durch die wöchentlichen Prakti-Stammtische noch vertieft wurde.

Durch die Möglichkeit, seine eigenen Termine vom Prakti-Programm mit den Terminen des Büros zusammenzulegen, entstand zudem eine gewisse Selbstständigkeit und man fühlt sich sehr gleichwertig mit anderen Mitarbeiter:innen im Büro.

Damit möchte ich mich auch herzlich bedanken bei Markus und dem tollen Team im Büro, bei Sevgi, Lea, Maria und Jerry. Ich wurde von Beginn meines Praktikums an sehr herzlich aufgenommen und mir wurde von Anfang an das Gefühl gegeben, Teil des Teams zu sein. Das war sicher ein großer Grund, weswegen ich mich im Büro, aber auch allgemein in Berlin wohlgefühlt habe. Mir wurde die Möglichkeit gegeben, in das Berliner Politikgeschehen einzutauchen und die Abläufe hinter der Fassade des Bundestags kennenzulernen. Das wird mir sicherlich für immer in Erinnerung bleiben und mein Verständnis von Politik und mein Interesse daran nachhaltig prägen.



BERICHT AUS DEM WAHLKREIS



BESUCH IM MEHRGENERATIONENHAUS



Das Mehrgenerationenhaus in Schweinfurt ist ein Ort der Begegnung. Ob Gesellschaftsspiele für Seniorengruppen oder Deutschkurse für ukrainisch oder arabisch sprechende Menschen - all das ist hier möglich.

Im Keller gibt es zusätzlich Projekträume wie ein Filmstudio oder ein Bandproberaum.

Möglich wird das durch das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Ich setze mich dafür ein, dass das in Zukunft auch so bleibt!

MIGRATIONSPOLITIK VOR ORT ERKLÄRT

Für Humanität und Ordnung in der Migration - unter dem Gesichtspunkt habe ich Interessierten aus Niederwerrn die Maßnahmen der Bundesregierung vorgestellt.

Niederwerrn aufgrund ist des AnkER-Zentrums Unterfranken direkt von den Auswirkungen der Migrationspolitik betroffen. Deshalb ist es wichtig, in diesen Gemeinden zu begründen, warum Entscheidungen so getroffen werden, wie sie getroffen werden.



PODIUMSDISKUSSION: ENERGIE IN BAYERN

Energiesystem der Zukunft - um über die Ausgestaltung dieses Thema zu sprechen habe ich an einer Podiumsdiskussion des Bayernwerks teilgenommen.



PRAKTIKUM IM BUNDESTAG

Für das kommende Jahr vergebe ich wieder Praktika an Schülerinnen und Schüler, sowie an Studierende. Die Praktika können sowohl in meinem Wahlkreisbüro in Schweinfurt und/oder in Berlin absolviert werden.

Ich freue mich jungen Menschen auf diesem Weg die Möglichkeit bieten zu können, einen Einblick in meinen Alltag als Bundestagsabgeordneten zu bekommen. Bei Interesse können Bewerbungen an markus.huempfer@bundestag.de gesendet werden und bei Fragen steht mein Team unter 030227 74340 jederzeit zur Verfügung.

KONTAKT



Berliner Büro

E-Mail: markus.huempfer@bundestag.de

Telefon: 030 227 74340

Adresse:

Deutscher Bundestag Platz der Republik 1

11011 Berlin

Schweinfurter Büro

E-Mail: markus.huempfer@bundestag.de

Telefon: 09721 9452400

Adresse:

Rückertstraße 18 97421 Schweinfurt











Für regelmäßige Einblicke folgt mir gerne auf meinen <u>Social Media Kanälen!</u>